

Sitzung Ständige Kommission Taiwan

Bemerkungen zu den Traktanden gemäss Traktandenliste

1. Protokoll Die Beschlüsse sind vollzogen.
2. Amtsübernahme Seit August 1983 ist das Sekretariat in Betrieb. Mit Präsident Albert fanden zwei Sitzungen statt. Die Akten bis August 1983 bleiben in Spanien.
3. Finanzen Dank dem Entgegenkommen von Oesterreich verfügte das Sekretariat über Geld. Ausstehende Zahlungen sind gemahnt. Die Ueberweisung der Restmittel aus Madrid sind angezeigt. Bezahlt worden sind zudem alle Pendenzen des Präsidenten Techn. Komitee aus den Jahren 1981 - 1983. Offen ist eine Pendezen USA aus dem Jahre 1981. Zahlungsunfähig scheint Luxemburg zu sein. Offen sind auch die Zahlungen Brasilien und Venezuela 1983. Zahlungsverzug weisen auf: D, F, GB, E, USA.

Mitte Mai dürfte der Abschluss vorliegen. Die Delegierten werden im Sinne der Beschlüsse von Linz informiert, dass die Rechnung in Zürich eventuell durch Botschaftsangehörige angesehen werden kann. Die Revision findet im September in Bern statt, die Revisoren sind orientiert.

Künftig wird in finanziellen Fragen konsequent gemahnt und zur Zahlung sofort nach Ablauf der Frist aufgefordert.

4. Osaka Am 3.2.1984 fand mit Mr. Eda in Zürich eine Besprechung statt. Die Vorbereitungen laufen gut. Die Unterkunftskosten für Erwachsene sind noch nicht bekannt. Das Rahmenprogramm wurde genehmigt. Herr Eda wird zu diesem Punkt informieren.
5. Zielsetzung der Internationalen Organisation Die Diskussionen in Linz um die Aufnahme neuer Länder und Berufe liessen erkennen, dass die Ziele klar gesteckt werden müssen.

Die Zahl der Berufe ist aus organisatorischen Gründen auf 40 zu begrenzen. Neue Berufe sind nur möglich, wenn bestehende abgelöst werden. Mindestens 5 Wettkämpfer pro Beruf sind nötig. Eine gute Ausgewogenheit zwischen Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsberufen ist anzustreben.

Die Zahl der Länder soll nicht beschränkt werden. Hauptziel sind nicht Medaillen, sondern Lernimpulse. Deshalb muss die Medaillenabgabe überdenkt werden. Ein Brasilianer im letzten Rang am IBW ist in seinem Land dennoch ein guter Fachmann. Ziel kann nicht sein, mit dem Leistungsmassstab am Wettbewerb Länder zu qualifizieren. 70 % aller Teilnehmer sollten eine Auszeichnung erhalten, zum Beispiel 100 - 75 Punkte = Gold; ~~50~~⁷⁵ - 60 Punkte = Silber; 60 - 40 Punkte = Bronze. Davon unabhängig sind pro Beruf Rang 1, 2, 3 zu ermitteln. Für viele Länder ist es wichtig, dass sie Medaillen haben, die Rangliste ist weniger von Bedeutung.

6. Revision Verfassung Verfassung und Geschäftsordnung sind überarbeitet und werden von den Herren Segaar und Dr. Häussler überprüft. Die Verfassung soll kurz sein, zeitlos. Details sind in der Geschäftsordnung. Ziel: Wer beides liest, hat einen guten Überblick über unsere Organisation. Behandlung: Ständige Kommission im September und Verwaltungs-Komitee im September; Genehmigung an der Generalversammlung 1985.
7. Weltkongress 1986 Erste Verhandlungen fanden statt. Organisatorische Fragen sind noch offen. Präsident Albert orientiert.
8. Anträge Präsident Techn. Komitee Herr Gonthier wird sprechen. Ergänzend dazu liegen Anträge aus USA und NL vor.
9. Tagesordnung vom September Rahmenprogramm gemäss Beilage; Traktanden gemäss Pendenzen und Verfassung sowie Beschluss der Ständigen Kommission.
10. Ehrenmitglieder Zur Sprache stehen ehem. Präsident Gamazo (E), die ehem. Technischen Delegierten Nispel (D) und Bamert (A). Zurückgetreten ist der Offizielle Delegierte von F.
11. Pendenzen von Linz werden im Rahmen der Organisation des IBW Osaka behandelt.

12. Abrechnung USA Antrag: Wir übernehmen Reise- und Unterkunftskosten der Dolmetscher von 1981. Die damaligen Beschlüsse sind unklar.
13. Kontakte: Es fanden Kontakte mit Singapur, ^{Kanada.} Saudi-Arabien, Schweden, Indien, Tunesien, Belgien statt. ^{Sri Lanka}
14. Anstecknadeln Antrag: Neuauflage gemäss Offerte von Herrn Albert.
15. Bericht Albert Antrag: Kurzfassung als Bulletin Nr. 2.
16. Verschiedenes.

CH-8053 Zürich, 23.2.1984
So/mo